

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

21. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege

Sitzungstermin:	Montag, 13.10.2025	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	18:32 Uhr	
Sitzungsort:	Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Detlev Stolzenberg - Die Fraktion		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Peter Petereit - SPD Erster Stellvertr. Stadtpräsident und Fraktionsvorsitzender		
Renate Prüß - SPD	Vertretung für: Frau Sandra Odendahl	
Henning Schumann - CDU Stadtpräsident		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Friederike Grabitz - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau Kimberly D'Amico	
Ulf Hansen - FDP		
Dr. Hermann Junghans - CDU		
Enrico Kreft - SPD	anwesend ab 16:19 Uhr / TOP 3.2.2	
Sophia Marie Pott - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Herrn Julian Bickford-Novoselac	
Dr. Detlef Radenbach - SPD	Vertretung für: Herrn Rolf Bauer	
Monika Schedel - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau Karin Burakowski	
Johannes Schindler - CDU	Vertretung für: Herrn Lars Rottloff	
Sigrun Schulze - LINKE & GAL	Vertretung für: Herrn Andreas Müller Fraktionsvorsitzender	
Hauke Wegner - CDU		
Beiratsmitglieder		
Gundula Beuster - Beirat für Senior:innen		
Verwaltung		
Senatorin Monika Frank - FB 4 - Kultur und Bildung		
Dennis Bössow - 1.201 Haushalt und Steuerung	anwesend bis 18:10 Uhr / TOP 5.2	
Heike Brons-Schnell - 5.651 - GMHL	anwesend bis 18:10 Uhr / TOP 5.2	
Thomas Hailer - 4.041.5 Nordische Filmtage Lübeck	anwesend bis 16:32 Uhr / TOP 3.2.2	

Nina Jakubczyk - 4.041 Fachbereichsdienste	anwesend bis 18:28 Uhr / TOP 8.1
Susanne Kasimir - 4.041.5 Nordische Filmtage	anwesend bis 16:32 Uhr / TOP 3.2.2
Dr. Dominik Kuhn - 4.415 Archiv	anwesend bis 18:28 Uhr / TOP 8.1
Wieland Kuhn - 4.040 FBC	
Christian Kunz - 5.651 GMHL	anwesend bis 18:10 Uhr / TOP 5.2
Dr. Dirk Rieger - 4.491 - Archäologie und Denkmalpflege	
Aiko Wagner - 4.040 FBC	
Dr. Tilmann von Stockhausen - 4.041.7 Die Lübecker Museen	anwesend bis 18:10 Uhr / TOP 5.2
Protokollführung	
Annika Jarrens - 4.041 Fachbereichsdienste	
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Julian Bickford-Novoselac - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entsch.
Kimberly D`Amico - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entsch.
Oliver Marten - AfD	entsch.
Andreas Müller - LINKE & GAL Fraktionsvorsitzender	unentsch.
Sandra Odendahl - SPD	entsch.
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Rolf Bauer - SPD	entsch.
Karin Burakowski - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entsch.
Lars Rottloff - CDU	entsch.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2025	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Mitteilungen des Vorsitzenden	
3.1.1	Sitzungstermine des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege 2026	VO/2025/14591
3.2	Mitteilungen der Verwaltung	
3.2.1	Mitteilungen der Senatorin	
3.2.2	Mündliche Mitteilung (4.041.5 Nordische Filmtage Lübeck): Planungen für die 67. NFL 2025	
3.2.3	Mündliche Mitteilung (4.041.4 Kulturbüro): Rückblick auf vergangene Veranstaltungen - mit Präsentation	
3.2.4	Mündliche Mitteilung (4.491 Archäologie und Denkmalpflege): Aktuelles aus dem Bereich - mit Präsentation	
3.3	AM Hauke Wegner (CDU): Mögliche Übertragung des Europäischen Hansemuseums an die Hansestadt Lübeck	VO/2025/13998
3.4	Anfrage des AM Detlev Stolzenberg (Die Fraktion): Denkmalpflegerische Auswirkungen der Umgestaltung des Mühlentorplatzes	VO/2025/14419
3.4.1	Antwort auf die Anfrage des AM Detlev Stolzenberg (Die Fraktion): Denkmalpflegerische Auswirkungen der Umgestaltung des Mühlentorplatzes (VO/2025/14419)	VO/2025/14419-01
3.5	AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Stellenwert des Lübecker Museumshafens für die Stadt	VO/2025/14453
3.6	AM Hauke Wegner (CDU): Auswirkungen der Festen Fehmarnbeltquerung auf geschützte Bauwerke im Bereich der Hansestadt Lübeck	VO/2025/14502
3.6.1	Antwort auf die Anfrage von AM Hauke Wegner (CDU): Auswirkungen der Festen Fehmarnbeltquerung auf geschützte Bauwerke im Bereich der Hansestadt Lübeck (VO/2025/14502)	VO/2025/14502-01

3.7	AM Kimberly D'Amico (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Verwahrlosung des Verwalterhauses der Leprastation in Klein Grönau	VO/2025/14588
3.8	Antwort auf mdl. Anfragen im Hauptausschuss vom 09.09.2025 zum Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2026 (VO/2025/14378)	VO/2025/14589
3.9	NEU: Mndl. Anfrage von AM Sophia Marie Pott: Besetzung der Stelle Museumspädagogik	
4	Berichte	
4.1	Bericht zum Kenntnisstand über die Sanierungsnotwendigkeit nach Abschluss der Bestandsanalyse und Grundlagenermittlung für das Theater Lübeck	VO/2025/14519
5	Beschlussvorlagen	
5.1	Haushalt 2026	VO/2025/14306
5.2	Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2026	VO/2025/14378
5.3	Projektfreigabe "Theater Lübeck - Bestandserhaltende Maßnahmen; Förderprogramm" Beckergrube 16, 23552 Lübeck	VO/2025/14517
5.4	Vereinbarung zwischen der Hansestadt Lübeck und der Europäisches Hansemuseum gGmbH bezüglich Trägerschaft und Betrieb des Europäischen Hansemuseums	VO/2025/14484
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	Antrag AM Stolzenberg (Die FRAKTION): Prüfauftrag zur Einrichtung eines Denkmalbeirates	VO/2025/14619
8	Verschiedenes	
8.1	Umgang mit Anliegen der Kulturszene	
9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende weist zudem darauf hin, dass Tonbandaufzeichnungen vorgenommen werden, die ausschließlich der Protokollerstellung dienen.

Der Vorsitzende verpflichtet die stellvertretenden bürgerlichen Ausschussmitglieder Fr. Schedel und Hr. Schröder-Berkentin mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.“

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nachstehende Unterlagen zur heutigen Sitzung noch eingereicht wurden:

- TOP 3.4.1, VO/2025/14419-01, Antwort auf die Anfrage des AM Detlev Stolzenberg (Die Fraktion): Denkmalpflegerische Auswirkungen der Umgestaltung des Mühlentorplatzes (VO/2025/14419)
- TOP 3.6.1, VO/2025/14502-01, Antwort auf die Anfrage von AM Hauke Wegner (CDU): Auswirkungen der Festen Fehmarnbeltquerung auf geschützte Bauwerke im Bereich der Hansestadt Lübeck (VO/2025/14502)
- TOP 3.8, VO/2025/14589, Antwort auf mdl. Anfragen im Hauptausschuss vom 09.09.2025 zum Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2026 (VO/2025/14378)
- TOP 13.1, VO/2025/14511, Vergabeverfahren für die Dienstleistung zur archäologischen Bergung und Dokumentation im Lübecker Stadtgebiet

Die Unterlagen zu TOP 5.4 (VO/2025/14484, Vereinbarung zwischen der Hansestadt Lübeck und der Europäisches Hansemuseum gGmbH bezüglich Trägerschaft und Betrieb des Europäischen Hansemuseums) liegen noch nicht vor. Der Vorsitzende schlägt daher vor den TOP zu vertagen. AM Petereit beantragt auch den TOP 3.3 zu vertagen. Der Ausschuss stimmt zu.

Der Vorsitzende schlägt die gemeinsame Beratung der folgenden TOPs vor:

- TOP 3.8 und TOP 5.2 bzgl. des Haushaltsplans der Kulturstiftung
- TOP 4.1 und TOP 5.3 bzgl. der Sanierungsnotwendigkeit für das Theater Lübeck

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP 13.1 abstimmen. Der Ausschuss stimmt einstimmig zu.

Fr. Senatorin Frank beantragt die Teilnahme von Hr. Dr. Rieger, Hr. Wagner und Hr. Kuhn am nichtöffentlichen Teil. Fr. Beuster (Beirat für Senior:innen) beantragt ebenfalls ihre Teilnahme am nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen. Der Ausschuss stimmt zu.

Die Tagesordnung ist festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2025

Es gibt keine Wortmeldungen. Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende weist auf die Sitzungstermine 2026 und auf den TOP 8.1 hin.

zu 3.1.1 Sitzungstermine des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege 2026 Vorlage: VO/2025/14591

Es gibt keine Wortmeldungen. Der Ausschuss nimmt die Sitzungstermine 2026 zur Kenntnis.

zu 3.2 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.2.1 Mitteilungen der Senatorin

Fr. Senatorin Frank teilt mit, dass Fr. Reifgerst am 01.01.2026 die Stelle der künstlerischen Leiterin als Nachfolgerin von Hr. Hailer bei den Nordischen Filmtagen Lübeck antreten werde.

zu 3.2.2 Mündliche Mitteilung (4.041.5 Nordische Filmtage Lübeck): Planungen für die 67. NFL 2025

Fr. Kasimir stellt die Rahmenbedingungen der 67. Nordischen Filmtage Lübeck 2025, die am 05.-09.11.2025 stattfinden werden, vor. Das Festival mit einem jährlichen Budget von rund 2,15 Millionen Euro werde zu über 40 % aus Drittmitteln finanziert. Fr. Kasimir spricht zum Thema Kooperationen mit Einrichtungen in Lübeck und zum verbesserten Online-Ticketing-System.

Hr. Hailer spricht zur Relevanz des Festivals und präsentiert das Festivalprogramm.

AM Grabitz erkundigt sich nach der Möglichkeit Karten mit Mengenrabatt auch im Online-Ticketing-System zu erwerben. Fr. Kasimir antwortet, dass dieses Angebot aufgrund der Priorisierung anderer Maßnahmen im Zuge der diesjährigen Umstellung auf das neue Ticketsystem weiterhin nur beim Kartenkauf an der Kasse berücksichtigt werden könne.

[Anm. der Protokollführung: Das Konzept sowie zwei Pressemitteilungen sind dieser Sitzung in Allris beigefügt.]

zu 3.2.3 Mündliche Mitteilung (4.041.4 Kulturbüro): Rückblick auf vergangene Veranstaltungen - mit Präsentation

Fr. Jakubczyk resümiert zwei vergangene Veranstaltungen des Kulturbüros:
Bei der 17. Lübecker Theaternacht 2025 am 20.09.2025 seien knapp 4.000 Besucher:innen verzeichnet worden. Das Programm für Kinder sei ausgeweitet worden.
An der Feier anlässlich 35 Jahre Deutsche Einheit am 03.10.2025 in der Grenzdokumentations-Stätte Lübeck-Schlutup hätten schätzungsweise 3.500 Besucher:innen teilgenommen.

[Anm. der Protokollführung: Die Präsentation ist diesem TOP als Anlage in Allris beigefügt.]

zu 3.2.4 Mündliche Mitteilung (4.491 Archäologie und Denkmalpflege): Aktuelles aus dem Bereich - mit Präsentation

Hr. Dr. Rieger berichtet über Ausgrabungen in Vorrade und in der Ratzeburger Allee/ Friedhof des ehemaligen Leprosiums St. Jürgen. Er berichtet ferner über die Ausgrabung des ehemaligen äußeren Mühlentors während des Neubaus eines Kabelschachtes aufgrund der anstehenden Arbeiten an der Mühlenbrücke.

[Anm. der Protokollführung: Die Präsentation ist diesem TOP als Anlage in Allris beigefügt.]

AM Wegner erkundigt sich im Hinblick auf das Mühlentor, warum die Baumaßnahme nicht angezeigt worden sei und wie mit dem ausgegrabenen Material der ursprünglichen Bausubstanz verfahren worden sei. Hr. Dr. Rieger antwortet, dass trotz der Auflage nicht alle Baumaßnahmen angezeigt würden, das Problem liege häufig in fehlinterpretierten Generalvollmachten. Ferner werde der Aushub wieder in den Boden eingebracht.

**zu 3.3 AM Hauke Wegner (CDU): Mögliche Übertragung des Europäischen Hansemuseums an die Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2025/13998**

Gemäß TOP 1 wurde TOP 3.3 vertagt.

Beschluss:

1. Wie sieht der aktuelle Sachstand bezüglich einer möglichen Übertragung des Europäischen Hansemuseums an die Hansestadt Lübeck aus?
2. Welche Überlegungen gibt es seitens der Verwaltung der Hansestadt Lübeck zu dieser Thematik?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 3.4 Anfrage des AM Detlev Stolzenberg (Die Fraktion): Denkmalpflegerische Auswirkungen der Umgestaltung des Mühltorplatzes
Vorlage: VO/2025/14419**

Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

Beschluss:

1. Wurde die Abteilung Denkmalpflege in die Planungen zur Umgestaltung des Mühltorplatzes einbezogen?
2. Gibt es denkmalpflegerische Empfehlungen oder eine Stellungnahme dazu? Wenn ja, mit welchem Inhalt?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.4.1 Antwort auf die Anfrage des AM Detlev Stolzenberg (Die Fraktion): Denkmalpflegerische Auswirkungen der Umgestaltung des Mühltorplatzes (VO/2025/14419)
Vorlage: VO/2025/14419-01**

AM Stolzenberg äußert sich im Hinblick auf die Umgestaltung des Mühltortellers zur bisher nicht erfolgten formellen Beteiligung der Denkmalschutzbehörde und erkundigt sich, ob diese noch vorgesehen sei. Hr. Dr. Rieger geht von einer Beteiligung in einer späteren Leistungsphase aus.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Beschluss:

Anfrage des AM Detlev Stolzenberg (Die Fraktion): Denkmalpflegerische Auswirkungen der Umgestaltung des Mühltorplatzes im Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege am 14.07.2025

1. Wurde die Abteilung Denkmalpflege in die Planungen zur Umgestaltung des Mühlenortplatzes einbezogen?
2. Gibt es denkmalpflegerische Empfehlungen oder eine Stellungnahme dazu? Wenn ja, mit welchem Inhalt?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.5 AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Stellenwert des Lübecker Museumshafens für die Stadt
Vorlage: VO/2025/14453**

Die Beantwortung erfolgt in einer der kommenden Sitzungen. AM Grabitz erkundigt sich, wann mit einer Antwort zu rechnen sei. Fr. Senatorin Frank erläutert, dass die Antwort fachbereichsübergreifend zu erstellen sei.

Beschluss:

Der Lübecker Museumshafen an der Obertrave präsentiert historische Traditionssegler, die mit großem zeitlichem und finanziellem Aufwand vom Verein und privaten Skippern restauriert, gepflegt und gefahren werden. Der Verein "Museumshafen zu Lübeck e.V." kann praktisch keine Eigenmittel für diese Arbeit einbringen. Einige der Schiffe brauchen zum Teil dringend eine Sanierung oder sogar Restaurierung.

Der Museumshafen ist neben der Passat in Travemünde ein wichtiges Kernstück der maritimen Identität der Stadt. Die Homepage der Lübeck Travemünde Marketing präsentiert den Museumshafen auf ihrer Startseite als eines der vier wichtigsten Highlights der Hansestadt. Der Eintritt in dieses Museum ist gratis.

Folgende Fragen an die Kulturstiftung der Hansestadt, die Denkmalbehörde und die Kultursenatorin:

1. Welchen Stellenwert hat der Museumshafen in der Lübecker Museumslandschaft?
2. Hat der Museumshafen einen Status als städtisches Denkmal? Wenn nicht: Ist eine solche Einstufung sinnvoll und geplant? Wenn nicht: Warum nicht?
3. Ist der Museumshafen Teil des UNESCO-Welterbes in der Innenstadt?
4. Im Sommer 2024 war der Museumshafen ein wichtiges Zentrum des Hansekulturfestivals. Wie hat diese Zusammenarbeit praktisch ausgesehen? Sind weitere Zusammenarbeiten z.B. im Rahmen von Stadtfesten vorstellbar oder geplant?
5. Mit welchen (finanziellen, organisatorischen, fachlichen, werblichen oder sonstigen) Mitteln hat die Hansestadt den Museumshafen in den letzten fünf Jahren unterstützt?

Wie hoch war die finanzielle Förderung?

6. Gab es davor irgendwie gelagerte Förderungen für das Projekt? Wenn nicht: Warum nicht?
7. Warum ist der Museumshafen nicht in der städtischen Öffentlichkeitsarbeit als Museum gelistet, z.B. auf der Homepage der Hansestadt unter 18 städtischen und privaten Museen, oder unter den 14 Häusern in Lübeck auf dem Museumsserver Schleswig-Holstein?
8. Wegen massiver Vandalismus- und Staubprobleme in diesem Abschnitt des Hafens gab es eine dramatische Abwanderung von Schiffen. Ein Teil der Museumsschiffe wurde deswegen sogar von den Eignern verkauft (s. <https://www.ln-online.de/lokales/luebeck/luebeck-immer-mehr-schiffe-verlassen-museumshafen-wegen-vandalismus-BYREW3VMNWI7JMOORWUVLBZERM.html>). Seit 2022 trifft sich eine z.T. städtisch besetzte Arbeitsgruppe, um Lösungen dafür zu finden. Welche Ergebnisse haben diese Treffen ergeben? Was davon wurde umgesetzt, und war es erfolgreich?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 3.6 AM Hauke Wegner (CDU): Auswirkungen der Festen Fehmarnbeltquerung auf geschützte Bauwerke im Bereich der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2025/14502**

Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

Beschluss:

1. Inwiefern ist der Bereich Archäologie und Denkmalpflege in die Planungen bezüglich der Festen Fehmarnbeltquerung im Bereich der Hansestadt Lübeck eingebunden?

2. Inwiefern sieht der Bereich Archäologie und Denkmalpflege mögliche Auswirkungen auf geschützte Bauwerke usw. (im Bereich Hauptbahnhof, Steinrader Weg sowie ggf. an anderen Orten) aufgrund notwendiger baulicher Veränderungen, aber z.B. auch aufgrund von durch die Baumaßnahmen sowie den im Anschluss zunehmenden Güterverkehr ausgelöste Erschütterungen?

3. Welche Maßnahmen werden ggf. in diesem Zusammenhang ergriffen?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.6.1 Antwort auf die Anfrage von AM Hauke Wegner (CDU): Auswirkungen der Festen Fehmarnbeltquerung auf geschützte Bauwerke im Bereich der Hansestadt Lübeck (VO/2025/14502)
Vorlage: VO/2025/14502-01**

AM Wegner bittet um Berichterstattung im weiteren Verfahren im Ausschuss. AM Stolzenberg und Hr. Dr. Rieger sprechen zum bisher ausgebliebenen Beteiligungsverfahren.

Beschluss:

Beantwortung der Anfrage von AM Hauke Wegner (CDU): Auswirkungen der Festen Fehmarnbeltquerung auf geschützte Bauwerke im Bereich der Hansestadt Lübeck (VO/2025/14502-01)

1. Inwiefern ist der Bereich Archäologie und Denkmalpflege in die Planungen bezüglich der Festen Fehmarnbeltquerung im Bereich der Hansestadt Lübeck eingebunden?
2. Inwiefern sieht der Bereich Archäologie und Denkmalpflege mögliche Auswirkungen auf geschützte Bauwerke usw. (im Bereich Hauptbahnhof, Steinrader Weg sowie ggf. an anderen Orten) aufgrund notwendiger baulicher Veränderungen, aber z.B. auch aufgrund von durch die Baumaßnahmen sowie den im Anschluss zunehmenden Güterverkehr ausgelöste Erschütterungen?
3. Welche Maßnahmen werden ggf. in diesem Zusammenhang ergriffen?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.7 AM Kimberly D'Amico (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Verwahrlosung des Verwalterhauses der Leprastation in Klein Grönau
Vorlage: VO/2025/14588**

Die Antwort folgt in einer der kommenden Sitzungen.

Beschluss:

1. Welche Schritte und Maßnahmen hat die Denkmalpflege bereits unternommen, um der Verwahrlosung des Verwalterhauses/Wirtschaftsgebäudes der ehem. Leprastation in Klein Grönau (Lübecker Stadtgebiet) entgegen zu wirken?
2. Was ist der aktuelle Sachstand?
3. Welche nächsten Schritte sind geplant und was ist der erwartete Zeitrahmen?
4. Welche weiteren Maßnahmen wären denkbar und geeignet?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
Ohne Votum		

**zu 3.8 Antwort auf mdl. Anfragen im Hauptausschuss vom 09.09.2025 zum Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2026 (VO/2025/14378)
Vorlage: VO/2025/14589**

Gemäß TOP 1 wird TOP 3.8 gemeinsam mit TOP 5.2 beraten. Die Diskussion findet sich unter TOP 5.2, die Abstimmungsergebnisse unter dem jeweiligen TOP.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Beschluss:

Anfragen des AM Fürter und des AM Dr. Flasbarth in der Hauptausschusssitzung vom 09.09.2025 zum Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2026 (VO/2025/14378)

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 3.9 NEU: Mndl. Anfrage von AM Sophia Marie Pott: Besetzung der Stelle Museumspädagogik

AM Pott erkundigt sich nach einer Vertretung für die Stelle Museumspädagogik. Senatorin Frank weist auf die Beantwortung einer diesbezüglichen Anfrage im Stiftungsrat hin. Demnach sei die Nichtbesetzung auf den interfraktionellen Haushaltsbegleitbeschluss von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zurückzuführen, demgemäß eine freie Stelle bei den Museen nicht wiederbesetzt werden soll (VO/2024/13494-01-01, Zf. 4.1). Zur Umsetzung dieses Beschlusses habe die Verwaltung eine Beschlussvorlage eingebracht, in der mitgeteilt wird, dass die Stelle bereits besetzt wurde (VO/2024/13683). Der hierzu wiederum von den Fraktionen eingebrachte und von der Bürgerschaft beschlossene Vorschlag sieht vor, dass eine unterjährig frei werdende Stelle nicht wiederzubesetzen ist (VO/2024/13683-02).

zu 4 Berichte

**zu 4.1 Bericht zum Kenntnisstand über die Sanierungsnotwendigkeit nach Abschluss der Bestandsanalyse und Grundlagenermittlung für das Theater Lübeck
Vorlage: VO/2025/14519**

Gemäß TOP 1 werden TOP 4.1 und TOP 5.3 gemeinsam behandelt. Die Diskussion findet sich unter TOP 4.1, die Abstimmungsergebnisse unter den jeweiligen TOPs.

Fr. Senatorin Frank und AM Stolzenberg geben eine kurze Einführung in die Vorlagen. AM Stolzenberg bittet um weitere Informationen zu Variante 1 (Gesamtkosten 217.000.000 €) und Variante 2A (Gesamtkosten 120.000.000 €). Hr. Kunz führt aus, dass es noch keine Vorentwurfsplanung gebe. Die Kostenschätzungen spiegelten einen im Vergleich zu 2019 aktualisierten Kostenrahmen wider. Die „große“ Variante 1 umfasse die Behebung aller Gebäudeschäden sowie eine effiziente Aufstellung des Gebäude- und Theaterbetriebs, die eine mittel- bis langfristige Nutzung für die nächsten 30-40 Jahre ermögliche. In der „kleinen“ Variante 2A würden eklatante Schäden am Gebäude (bspw. Abdichtung von Dächern und Fenstern) behoben und für die nächsten 10 Jahre relevante Maßnahmen durchgeführt.

AM Pott fragt,

1. bis wann eine politische Entscheidung getroffen werden müsse,
2. nach dem zeitlichen Ablauf der Sanierung in der Variante 1,
3. nach dem Zusammenhang mit der Renovierung in den 1990er Jahren.

Fr. Senatorin Frank spricht zu Frage 1 zur derzeitigen Haushaltslage, aus Sicht des Fachbereichs liege der Fokus zunächst auf der Aufrechterhaltung des Spielbetriebs.

Hr. Kunz antwortet auf Frage 2, dass die Arbeiten schätzungsweise 3-4 Jahre dauern würden. Eine Sanierung in Bauabschnitten im laufenden Betrieb sei nicht möglich, sodass eine Ausweichstätte gefunden werden müsste.

Zu Frage 3 antwortet Hr. Kunz, dass damals die Instandsetzung von als Theaterbesuchendem Sichtbarem durchgeführt worden sei. Die Instandsetzung der Gebäudesubstanz sei kein Bestandteil der Renovierungen in den 1990er Jahren gewesen. Ferner seien damalige Technikkomponenten (wie Heizung, Lüftung, Veranstaltungstechnik) mittlerweile überholt.

Hr. Kunz verweist auf die Sanierung des Deutschen Theaters in Göttingen.

Zur Schließung des Theaters während der Sanierungszeit sprechen AM Pott, Hr. Kunz und Fr. Senatorin Frank. AM Petereit spricht zur Einwerbung von Bundes- und Landesfördermit-

teln, zur Priorisierung von Maßnahmen und zum langfristigen Erhalt des Spielbetriebs. AM Dr. Junghans erkundigt sich vor dem Hintergrund defizitärer öffentlicher Haushalte nach einer Gesamtstrategie für die Priorisierung von Großprojekten. Fr. Senatorin Frank spricht zur fachlichen Prioritätensetzung und geht auf das Karstadt Haus B, das Buddenbrookhaus, die Schaffung von Kapazitäten in Schulgebäuden, den Ausbau des Offenen Ganztags und die Gewährleistung der Verkehrssicherheit ein. In Bezug auf Landes- und Bundesfördermittel für die Erhaltung von Immobilien sei die Verwaltung im Austausch mit dem Städteverband Schleswig-Holstein und dem Deutschen Städtetag.

AM Pott fragt nach dem geplanten Anteil von Fördermitteln für die Theatersanierung und erkundigt sich erneut nach dem Zeithorizont für die politische Entscheidung. Fr. Brons-Schnell führt aus, dass der Bericht zunächst der Bewusstmachung diene und erläutert die ersten Baumaßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Hr. Kunze regt ebenfalls an, den Bericht als Diskussionsgrundlage zu nutzen, um politischen Konsens zu erzielen. Fr. Senatorin Frank weist darauf hin, dass Finanzierungsmöglichkeiten und Priorisierung von Kulturprojekten stets gemeinsam betrachtet würden. AM Stolzenberg schlägt vor, das Theater Lübeck im ersten Quartal 2026 zu besuchen oder sogar dort zu tagen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Beschluss:

Mit diesem Bericht soll der Kenntnisstand über die Sanierungsnotwendigkeit nach Abschluss der Bestandsanalyse und der Grundlagenermittlung dargelegt werden. Neben den bisherigen Planungstätigkeiten im Projekt werden die aktuellen Kostenprognosen und die Handlungsoptionen erläutert.

Hintergrund

Im November 2020 wurde hinsichtlich einer möglichen finanziellen Förderung von Sanierungsmaßnahmen eine *Formlose Anfrage nach Nr. 1 Verfahrensregelungen RZBau für investive Kulturmaßnahmen gemäß Beschlussfassung des Bundestages vom 29.11.2019* eingereicht. Zuständig hierfür ist der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Referat K 55 – Bauangelegenheiten und Baukultur.

Dabei standen Maßnahmen zur Bauwerkssanierung für einen nachhaltigen Substanzerhalt des kulturellen Erbes (u.a. Sanierung von Fluchttreppen im Außenbereich, Dachflächensanierungen, Sanierung der Sicherheitsbeleuchtung) und Maßnahmen zur Modernisierung der technischen Infrastruktur (u. a. Umstellung auf LED-Beleuchtung, Erhalt technischer Infrastruktur zur Sicherstellung des bestimmungsgemäßen Theaterbetriebs). Die Anfrage weist vor dem Hintergrund einer Bundesförderung in Höhe von 4,5 Mio. € einen Investitionsbedarf als groben Kostenrahmen in Höhe von 9 Mio. € aus. Zudem wird in der Anfrage erläutert, dass diese Investitionen Teil einer notwendigen und vorgesehenen Gesamtsanierung im Umfang von 25 Mio. € sind.

Vorausgegangen waren dieser Förderanfrage Ermittlungen des Investitionsbedarfs, gemeinsam durchgeführt durch das Gebäudemanagement der HL und das Theater Lübeck. Seitens des Theaters fand eine Analyse des Bedarfs an Modernisierungen der theaterspezifischen Gebäudeausstattung (Bühnentechnik, Beleuchtung, zeitgemäße Präsentations- und Vermittlungsformate) statt, seitens des GMHL wurde anhand der vorliegenden Befunde von Gebäudeschäden und dem seinerzeitigen Kenntnisstand über den Instandhaltungsbedarf ein Sanierungsbedarf ermittelt.

In den Überlegungen zur Gesamtsanierung und zur Umsetzung des ersten Sanierungsabschnitts war die Umsetzung im laufenden Theaterbetrieb mit Bauabschnitten und ggf. teils verlängerten Spielpausen im Sommer enthalten.

Alle weiteren Planungen sollten in einem investiven Projekt angestoßen und fortgeführt werden.

Im Zuge der angestrebten Förderung gab es einige Koordinierungsgespräche mit dem Fördermittelgeber. Für die endgültige Zusage ist ein Fördermittelantrag auf Basis abgeschlossener Entwurfsplanungen erforderlich.

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Fachbereich 4 – Kultur und Bildung

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 5.1 **Haushalt 2026** **Vorlage: VO/2025/14306**

Hr. Bössow stellt die Haushaltsplanung 2026 vor.

[Anm. der Protokollführung: Die Präsentation ist diesem TOP als Anlage in Allris beigefügt.]

AM Stolzenberg fragt, ob die Maßnahmen der Kulturentwicklungsplanung im Haushalt 2026 berücksichtigt worden seien (vgl. Vorlage 9394-01-01-05-08, *Jährlicher Sachstandsbericht (Juni 2025) zur Umsetzung des 1. Lübecker Kulturentwicklungsplans (KEP)*). Fr. Jakubczyk negiert dies mangels politischem Auftrag. Fr. Frank ergänzt, dass die Verwaltung keinen weiteren Aufwuchs der freiwilligen Leistungen eingeplant habe.

AM Pott erkundigt sich

- 1.) nach den Gründen für die Kostensteigerung für die Investition „Behn-/Drägerh. Sanierungsmaßn.“. Gemäß Haushaltsplan 2026 seien für 2026 2.300.000 € eingeplant (vgl. *Vorbericht Hh. 2026, Auszahlungen, S. 83*), wohingegen im Haushaltsplan 2025 für das Jahr 2026 nur 100.000 € eingeplant worden seien (vgl. *Vorbericht Hh. 2025, Auszahlungen, S. 73*).
- 2.) an welcher Stelle im Haushaltsplan die Kosten für den Kauf der Kirche St. Birgitta abgebildet werden. 100.000 € seien eingespart worden durch den Orchesterprobenraum des Theater Lübeck in St. Birgitta.

Zu Frage 2 antwortet Fr. Senatorin Frank, dass für den Kauf der Kirche St. Birgitta eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt worden sei. Da die Kirche bereits aus Rücklagen des Theaters Lübeck bezahlt sei, werde der Kauf im Haushaltsplan 2026 nicht gelistet.

AM Schumann fragt nach der Anzahl und der Fehlzeitenquote von städtischen Mitarbeitenden im Fachbereich 4. Fr. Senatorin Frank antwortet, dass im Fachbereich 4 ca. 1.200 Mitarbeiter:innen beschäftigt seien und dass die Fehlzeitenquote im Bereich der pädagogischen Berufe höher als der Durchschnitt sei. AM Schumann weist darauf hin, dass nach seiner Berechnung eine Fehlzeitenquote von 34,2 Tagen bei ca. 4.500 Beschäftigten 700 Vollzeitstellen entspreche.

AM Pott erläutert ihre Frage 1 (s.o.) und weitet diese auf das Buddenbrookhaus (*BuddenbHaus/Erw./Umb./Sanierg*) aus (200.000 € in 2026 gemäß Vorbericht Hh. 2025, Auszahlungen, S. 74 gegenüber 3.300.000 € gemäß Vorbericht Hh. 2026, Auszahlungen, S. 84). Fr. Brons-Schnell vermutet eine Verschiebung von Maßnahmen, durch die sich auch die Kosten für diese bzw. der Mittelabfluss zeitlich verschoben haben. Aus den Beträgen ließen sich aber keine Kostensteigerungen ablesen. Fr. Senatorin Frank sichert die schriftliche Beantwortung zu. Fr. Brons-Schnell und AM Pott sprechen zum Hochbaukonto. Hr. Bössow erläutert, dass Investitionen jedes Jahr neu priorisiert würden und Veränderungen dadurch erklärt werden können.

AM Wegner erkundigt sich nach der Mittelfristplanung und bittet um eine Einschätzung zur finanziellen Lage in einem Jahr den gesamten städtischen Haushalt betreffend. Laut Hr. Bössow gehe die Schere zwischen Aufwands- und Ertragssteigerungen weiter auseinander. Gleichwohl sei es in vergangenen Jahren mit positiven Abschlüssen gelungen, steigende Aufwendungen durch Mehrerträge zu kompensieren. Dies sei auch künftig durch aktive Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Möglichen. Zum Thema der negativen Finanzprognose spricht Fr. Frank, Ausgaben für Pflichtaufgaben seien nur geringfügig beeinflussbar.

AM Pott fragt nach dem Grund für die gesunkenen Aufwendungen für die Passat, die im Haushaltsplan 2025 knapp 1.000.000 € höher ausgefallen seien als im Haushaltsplan 2026. Hierfür sei laut Fr. Frank der Ausschuss für Schule und Sport zuständig.

AM Stolzenberg erkundigt sich im Hinblick auf die Personalsituation wer über den Wegfall von Stellen entscheide. Fr. Senatorin Frank erläutert, dass bei entsprechender Vorgabe zunächst unbesetzte Stellen, alternativ die nächste freiwerdende Stelle wegfielen, um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Langfristig sei bei den Lübecker Museen eine Stelle einzusparen (vgl. TOP 3.9 sowie Vorlage 2024/13494-01-01, Zf. 4.1), die Entscheidung werde auch in Abstimmung mit dem Leitenden Direktor getroffen.

AM Stolzenberg erkundigt sich nach dem Budget für die Projektförderung und für die institutionelle Förderung in 2026 im Rahmen des Kulturentwicklungsplans. Fr. Jakubczyk verweist auf die Vorlage 9394-01-01-05-08 zu den KEP-Maßnahmen, welche die bestehenden Beschlüsse und die zusätzlich zu fassenden Beschlüsse darstellt. Darin ist dargestellt, dass die Projektförderung, Schwerpunkt Stadtteil- und Soziokultur, um 50.000 € reduziert worden ist (siehe tabellarische Übersicht als Anlage zu Vorlage 9394-01-01-05-08, Seite 4, Maßnahme 23; vgl. VO/2025/14306, Anlage 8, Konsolidierungsmaßnahme Nr. 36). Fr. Senatorin Frank verweist zudem auf Nr. 51 der Konsolidierungsmaßnahmen, welche eine Zuschussreduzierung um 10 % ab 2027 vorsieht. AM Stolzenberg erachtet es als hilfreich, wenn finanzielle Änderungen in den KEP-Maßnahmen (vgl. Vorlage 9394-01-01-05-08) abgebildet würden. Fr. Senatorin Frank und Fr. Jakubczyk stellen klar, dass die Tabelle bereits die Haushaltsplanung 2026 abbilde.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Beschlussvorlage ohne Votum an die Bürgerschaft weiterzureichen. Der Ausschuss stimmt zu.

Beschluss:

1. Der **Haushaltsplan 2026**, bestehend aus

dem Vorbericht
je Produkt dem Teilergebnis- und dem Teilfinanzplan
dem Stellenplan sowie
dem Beteiligungsbericht
wird beschlossen.

Anlage 1
Anlage 2
Anlage 3
Anlage 4

2. Die den Haushaltsanmeldungen zugrundeliegenden Maßnahmen aus den

- | | |
|--|----------|
| städtischen Budgetübersichten | Anlage 5 |
| werden wie auch die Durchführungsbestimmungen zur Bewirtschaftung des Haushalts | Anlage 6 |
| und die Übersicht über die Gebühren und Entgelte zur Kenntnis genommen. | Anlage 7 |
| 3. Die Konsolidierungsmaßnahmen gemäß | Anlage 8 |
| werden beschlossen und der Bürgermeister mit deren Durchführung beauftragt. | |
| 4. Der Bürgermeister wird ermächtigt, bis zu einem Betrag von 180 Mio. EUR Kassenkredite mit einer Laufzeit über das Haushaltsjahr hinaus aufzunehmen. Die max. Laufzeit dieser Kassenkredite ist auf das Ende der mittelfristigen Finanzplanung zu begrenzen. | |
| 5. Aufgrund der §§ 77ff der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom ... folgende Haushaltssatzung erlassen: | |

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird

- | | |
|--|-------------------|
| 1. im Ergebnisplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Erträge auf | 1.192.314.600 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 1.354.745.500 EUR |
| einen Jahresüberschuss von | |
| einen Jahresfehlbetrag von | 162.430.900 EUR |
| 2. im Finanzplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 1.162.432.500 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 1.292.723.900 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 123.030.300 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | |
| 160.666.300 EUR | |

festgesetzt.

(Stand: 29.07.2025)

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 83.382.700 EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 105.320.000 EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 495.000.000 EUR |
| 4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 4.450,796 |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 412 % |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 575 % |
| 2. Gewerbesteuer | 450 % |

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 82 Abs. 1 oder § 84 Abs. 1 GO erteilen kann, beträgt 400.000 EUR. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

§ 5

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2026 auf 50 Mio. EUR festgesetzt.

(Ende des Satzungstextes)

Stellenplan

Der Stellenplan 2025 (4367,217 Planstellen) wird zu dem Haushaltsjahr 2026 um die sich aus der Anlage 3 ergebenden Stellenplanänderungen (Veränderungsliste) ergänzt und in der sich daraus ergebenden Fassung als **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026** festgesetzt: **4450,796 Planstellen**.

**Beschlusstext zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil:
(nur bei nichtöffentlichen Vorlagen)**

Abstimmungsergebnis (Empfehlung für die Bürgerschaft)	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	X

**zu 5.2 Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2026
Vorlage: VO/2025/14378**

Gemäß TOP 1 wird TOP 5.2 gemeinsam mit TOP 3.8 beraten. Die Diskussion findet sich unter TOP 5.2, die Abstimmungsergebnisse unter den jeweiligen TOPs.

Fr. Senatorin Frank erläutert den Hintergrund der Vorlage unter TOP 3.8.
Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über TOP 5.2 abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,
den Haushaltsplan 2026 der Kulturstiftung anzunehmen.**

Beschluss:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird der Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2026 wie folgt festgesetzt:

Im Ergebnisplan mit

- einem Gesamtbetrag der Erträge von **5.712.900 €**
- einem Gesamtbetrag der Aufwendungen von **5.712.900 €**
- einem Jahresüberschuss/ Fehlbetrag von **0 €**

im Finanzplan mit

- einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von **5.524.200 €**
- einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von **4.931.500 €**
- einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit **30.000 €**
- einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitions- und Finanzstätigkeit **50.100 €**

Abstimmungsergebnis (Empfehlung für die Bürgerschaft)	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.3 Projektfreigabe "Theater Lübeck - Bestandserhaltende Maßnahmen; Förderprogramm" Beckergrube 16, 23552 Lübeck
Vorlage: VO/2025/14517**

Gemäß TOP 1 wird TOP 5.3 gemeinsam mit TOP 4.1 behandelt. Die Diskussion findet sich unter TOP 4.1, die Abstimmungsergebnisse unter dem jeweiligen TOP.

Der Ausschuss nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Beschluss:

Erteilung der Projektfreigabe für die Baumaßnahme „Theater Lübeck – Bestandserhaltende Maßnahmen; Förderprogramm“ auf der Grundlage der eingereichten und vorliegenden EW-Bau.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.4 Vereinbarung zwischen der Hansestadt Lübeck und der Europäischen Hansemuseum gGmbH bezüglich Trägerschaft und Betrieb des Europäischen Hansemuseums
Vorlage: VO/2025/14484**

Gemäß TOP 1 wurde TOP 5.4 vertagt.

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird ermächtigt, gegenüber der Possehl-Stiftung und der Europäischen Hansemuseum Lübeck gGmbH zu erklären, dass die Hansestadt Lübeck das Angebot der Possehl-Stiftung annimmt, dass diese auch die nächsten 15 Jahre den Betrieb des Europäischen Hansemuseums finanziert und im Gegenzug alleinige Gesellschafterin bleibt. Die Hansestadt Lübeck und die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck verzichten für diesen Zeitraum (d.i. bis zum Ablauf des Jahres 2040) darauf, dass ihnen auf gesellschaftsrechtlicher Ebene Mitgestaltungsrechte eingeräumt werden.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der Possehl-Stiftung die im Nießbrauchvertrag vom 27.01./13.03.2012 unabhängig von einer Beteiligung an der Europäischen Hansemuseum Lübeck gGmbH vorgesehenen Grundlagen zur Zusammenarbeit neu abzustimmen und in einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung konkret und verbindlich zu regeln.

	einstimmige Annahme	
--	---------------------	--

Abstimmungsergebnis	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

**zu 7.1 Antrag AM Stolzenberg (Die FRAKTION): Prüfauftrag zur Einrichtung eines Denkmalbeirates
Vorlage: VO/2025/14619**

AM Stolzenberg begründet seinen Antrag. Auch Städte wie Frankfurt und Erfurt hätten Denkmalbeiräte. Ziel sei eine Aufwertung des Arbeitskreises Archäologie und Denkmalpflege, um die Arbeit der Denkmalschutzbehörde zu unterstützen und Akzeptanz in der Stadtgesellschaft zu schaffen.

AM Petereit bittet bei der Prüfung um Differenzierung zwischen Denkmalrat und Denkmalbeirat gemäß Denkmalschutzgesetz.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege nimmt den Prüfauftrag einstimmig an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege bittet den Bereich Archäologie und Denkmalpflege um eine Stellungnahme zur Einrichtung eines Denkmalbeirates nach § 6 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz in der Hansestadt Lübeck. Darin sollten die Vor- und Nachteile der Einrichtung eines Denkmalbeirates benannt werden.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8 Verschiedenes

zu 8.1 Umgang mit Anliegen der Kulturszene

AM Stolzenberg erläutert den TOP vor dem Hintergrund des Beschlusses zum Antrag VO/2025/14407 vom 08.09.2025 (Stärkung der Sichtbarkeit und Beteiligung der Lübecker Kulturszene im Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege). Der Living Museum Lübeck e.V. wolle die Möglichkeit nutzen sich im Ausschuss im November vorzustellen. Im Ausschuss solle nun das generelle Verfahren geklärt werden. AM Stolzenberg schlägt für die Bekanntmachung eine Pressemitteilung vor. AM Pott befürwortet den Vorschlag. Senatorin Frank schlägt vor, dass der Ausschuss zunächst eine Liste mit potentiellen Kultureinrichtungen erstellt und spricht zu den Risiken einer Pressemitteilung. AM Schumann spricht sich gegen die Vorstellung im Ausschuss und für ein anderes Format aus. AM Stolzenberg spricht zum Zweck der Vorstellung der Kulturakteur:innen. AM Petereit spricht sich ebenfalls gegen eine öffentliche Pressemitteilung und für die Auswahl durch den Ausschuss, auch im Zusammenhang mit dem Kulturentwicklungsplan, aus. AM Junghans priorisiert die Einladung und den Besuch von städtischen Einrichtungen, für die der Ausschuss unmittelbar zuständig sei.

AM Stolzenberg macht folgenden Verfahrensvorschlag: Die Fraktionen erstellen je eine Liste mit potentiellen Akteur:innen für die einzelnen Sitzungstermine, welche in der Vorbereitungsphase zwischen Verwaltung und Vorsitzendem besprochen werde. Fr. Senatorin Frank ergänzt, dass den Fraktionen seitens der Verwaltung eine Frist gesetzt werden könne, bis zu der Vorschläge bei der Geschäftsführung des Ausschusses eingegangen sein müssen. Ziel sei eine Prioritätenliste, die abgearbeitet werden könne. AM Grabitz spricht zu den Inhalten der Anträge VO/2025/14392 und VO/2025/14407. AM Stolzenberg resümiert, dass Vorschläge der Fraktionen an die Geschäftsführung des Ausschusses geschickt werden sollen, eine Auswahl werde mit dem Vorsitzenden getroffen. In der kommenden Sitzung werde sich der Living Museum Lübeck e.V. vorstellen.

zu 9 Ende des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 18:28 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum. Die Sitzung wird um 18:29 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her, gibt die im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse bekannt und schließt um 18:32 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 26. November 2025

Detlev Stolzenberg
Vorsitzende/r

Annika Jarrens
Protokollführung